

52. Abgeordnete  
**Dr. Gesine Lötzsch**  
(DIE LINKE.)
- In wie vielen Fällen wurden in den vergangenen 10 Jahren bei der Ausfuhr von Waffen gegen die Endverbleiberklärungen verstoßen, und welche Konsequenzen ergaben sich aus den Verstößen (SZ, „Bundesgerichtshof bestätigt Urteil gegen Heckler & Koch“, 30. März 2021)?

**Antwort des Staatssekretärs Dr. Ulrich Nußbaum  
vom 6. Mai 2021**

Die Bundesregierung geht grundsätzlich allen Hinweisen auf etwaige Verstöße gegen Endverbleiberklärungen nach. Eine Statistik über die Anzahl etwaiger Verstöße führt die Bundesregierung nicht. Die Konsequenzen bei Verstoß gegen den Inhalt von Endverbleiberklärungen ergeben sich aus den Politischen Grundsätzen der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern in der Fassung vom 26. Juni 2019.

53. Abgeordneter  
**Alexander Müller**  
(FDP)
- Ist bald mit einer Veröffentlichung der Ergebnisse aus der Studie über die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zu rechnen, die im Strategiepapier der Bundesregierung zur Stärkung der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie erwähnt wurde, und falls nicht, warum dauert der Prozess der Vergabe oder Erstellung noch an?

**Antwort des Staatssekretärs Dr. Ulrich Nußbaum  
vom 5. Mai 2021**

Die Bundesregierung hat im Strategiepapier zur Stärkung der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie vom 12. Februar 2020 die Vergabe einer Studie vorgesehen. Derzeit laufen im zuständigen Fachreferat die letzten Vorbereitungen und Abstimmungen für die Ausschreibung der Studie über die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie. Die Studie wird im Anschluss ausgeschrieben. Für die Studie ist eine Laufzeit von zwölf Monaten ab Auftragsbeginn vorgesehen.

54. Abgeordnete  
**Ingrid Nestle**  
(BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN)
- Wie soll der Wasserstoffhochlauf für Industrieunternehmen nach Ansicht der Bundesregierung schnell ins Rollen gebracht werden, und welcher Anteil der gesamten Förderung für den Wasserstoffhochlauf unter anderen aus den angekündigten Mitteln aus der nationalen Wasserstoffstrategie und dem sogenannten Corona-Konjunkturpaket geht nach Einschätzung der Bundesregierung in die Bereiche Netze, Elektrolyseure, Hochöfen?